

# Einblick in die Ausbildung zum Fußballprofi

**Berufsstarter der Franz Morat Group blickten hinter die Kulissen des Bundesligisten SC Freiburg und seiner Fußballschule**

EISENBACH (cb). Drei Auszubildende der Franz Morat Group hatten im Rahmen des **Fair-ways-Ausbildungstags** die Gelegenheit, das **Ausbildungskonzept** des SC Freiburg kennenzulernen und einen Blick hinter die Kulissen des Bundesligisten zu werfen. Der SC Freiburg lädt jede **Saison Auszubildende** seiner Partner – zu denen auch die Franz Morat Group gehört – ein, um bei einer persönlichen Führung durch die Freiburger Fußballschule sowie in Workshops und Gesprächen mit Nach-

wuchsspielern die Ausbildungsidee des Sport-Clubs zu vermitteln.

Tobias Rauber, Leiter der Abteilung gesellschaftliches Engagement beim Sportclub Freiburg, brachte den Auszubildenden das Thema Corporate Social Responsibility (CSR) näher. Rauber berichtete über zahlreiche Projekte, im Rahmen derer sich der Club gemeinnützig und nachhaltig engagiert. So wurde beispielsweise im Mai gemeinsam mit Vertretern der Fair-ways-Partner entschieden, welchen

gemeinnützigen Projekten und Organisationen die Gesamtförderung von 55 000 Euro zugutekommt.

Bei einem gemeinsamen Workshop mit Carolin Schmid und Julian Rohsaint, Mitarbeiter des **SC-Vermarktungspartners** Infront, behandelten die Azubis das Thema Ausbildung in Unternehmen im Vergleich zur Ausbildung beim SC Freiburg. „Der große Unterschied zu unserer Ausbildung ist die Schul- und Freizeitgestaltung. Bei uns ist es üblich, dass wir nach

einem regulären Arbeitstag nach Hause gehen und verschiedenen Hobbys nachgehen oder uns mit Freunden treffen. Bei **den angehenden SC-Profis dreht sich fast alles um den Fußball. Soziale Kontakte** kommen deutlich kürzer als bei uns. Die Schulausbildung kooperiert mit dem SC und passt die Unterrichtszeiten an, sodass täglich genügend Zeit zum Trainieren bleibt“, fasst Azubi Tobias Kreyßig die Unterschiede zusammen. Der klassische Sportunterricht entfällt für die Nachwuchstalente. Es wird angestrebt, einen möglichst langen Schulwerdegang abzulegen, da es problematisch wäre, einem „normalen“ Job neben dem Fußballtraining nachzugehen, erzählen die Auszubildenden der Franz Morat Group.

Markus Kiefer, hauptamtlicher Pädagoge der Fußballschüler, führte die Auszubildenden abschließend durch das **Nachwuchsleistungszentrum**, wo die Auszubildenden die SC-Juniorenspieler Rais Awell und Daniele Bruno kennenlernten. „Zu Beginn **der Juniorenspielerzeit** waren die Nachwuchstalente auf die Unterstützung ihrer Eltern angewiesen, da sie mehrmals pro Woche längere Strecken zum Training zurücklegen mussten – und das neben der Schule her“, erzählt Ozan Altun. Mittlerweile wohnen die Spieler im SC-Wohnheim und können sich voll auf die Ausbildung konzentrieren.



**Besuch beim Bundesligisten: Im Rahmen des Fair-ways-Ausbildungstags waren Azubis beim SC Freiburg zu Gast und haben sich in der Fußballschule umgeschaut.**

FOTO: PRIVAT